

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Juni 2024

Inhalt

1. Termine.....	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz.....	3
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH.....	8
4. Aktuelles aus der Forschung	9

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen!

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1

85354 Freising

Tel: 08161/4951-920

E-Mail: info@forstzentrum.de

URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am ZWFH

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

FORSCHA Münchener Wissenschaftstage

28.-30. Juni 2024 | Deutsches Museum

Verkehrszentrum, München

<https://forscha.de/fo>

Baum des Jahres 2024 „Mehlbeere“

24. Juli 2024 | online

[Tagungsseite](#)

18. European Forestpedagogy-Congress

02. – 05.09.2024 | Yundola, Bulgarien

Vorschläge für Workshops können bis
30.06. eingereicht werden!

[Mehr Infos](#)

Deutsche Waldtage 2024

13. – 15.09.2024

deutsche-waldtage.de

71. Forstvereinstagung

18.-22.09.2024 | Fulda

forstverein.de

24. Fachkongress Holzenergie

Tagung: 23./24.09.2024 | Würzburg

[Weitere Infos](#)

Weihenstephaner Forsttag

Save the Date: 08.11.2024

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Freie Stelle am Zentrum Wald Forst Holz

Auwald ist Ihr Ding? – im Gemeinschaftsprojekt der LWF, TUM und HSWT ist eine Stelle für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeitende/n im Forschungsprojekt A-DUR frei.

Das Projekt soll Lösungen für die aktuellen Herausforderungen stadtnaher Auwälder in Deutschland entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf den Auwäldern der Mittleren Isar und die Auswirkungen von Standortveränderungen, forstlicher Nutzung und Erholungsnutzung auf den Wald. Gesucht wird eine Person mit wissenschaftlicher Erfahrung zur Koordination des Gesamtprojektes und Überwachung des Projektfortschritts, Beratung und Lenkung der Projektbeteiligten, Unterstützung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren. Weitere Details zur Stelle finden Sie hier.

Bewerbungsschluss ist der 01.07.2024.



Forstweg im Isarauwald bei Oberhummel, J. Hiller ZWFH

[Hier geht's zum Stellenangebot](#)

[Mehr Infos zum Projekt](#)

2.2 Waldschutz: Eichennetzwanze – klein, invasiv und gefährlich?



Vor 3 Jahren wurde in der Oberrheinebene die invasive Amerikanische Eichennetzwanze entdeckt. Seither breitet sie sich schnell aus. Sowohl Imago als auch Larven saugen an der Unterseite von Laubblättern. Bei sehr hohen Dichten können so alle Blätter der Eichen eines Bestandes verloren gehen. Die Folgen für die bayerischen Eichenwälder sind derzeit nicht abschätzbar. [Mehr](#)

© G. Hoch, BFW

2.3 Vom Hörsaal in den Wald: Motormanuelle Fällhilfen



Im Fach „Waldarbeit und Holzerntetechnik Grundlagen“ des 2. Semesters Forstingenieurwesen an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf standen die motormanuellen Fällhilfen im Fokus einer praktischen Übung. Die in der vorangegangenen theoretischen Unterrichtseinheit vorgestellten Werkzeuge, wie der hydraulische Fällkeil, das Hubmandl oder der funkferngesteuerte Fällkeil, konnten so in der Praxis demonstriert werden.

Bei der anspruchsvollen Fällung von stärkerem Laubholz im grünbelaubten Zustand (überwiegend abgängige Eschen) wurde besonders auf eine ergonomische und sicherheitstechnische Bewertung der Fällmethoden geachtet. Nach einer gewissenhaften Baumannsprache und der Ermittlung der erforderlichen Hubkräfte, wählten die Studierenden die optimale Fällmethode aus, mit besonderem Augenmerk auf die potenzielle Gefahr durch Kronen- und stehendes Totholz im Arbeitsbereich. Bei der Fällung von totastbelasteten Bäumen empfiehlt sich in der Regel eine funkferngesteuerte Fällhilfe, welche eine moderne, flexible und besonders sichere Variante des Fällens aus der Ferne gewährleisten kann.

Als wissenschaftliche Grundlage der Bewertungen diente besonders die Arbeit von Lippert (2020), welcher im Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF) -Projekt „Schwingungsverhalten von Baumkronen bei der Anwendung unterschiedlicher Fällhilfen“ Beschleunigungswerte im Kronenbereich der zu fällenden Bäume durch unterschiedliche Fällmethoden untersuchte. Durchgeführt wurden die Fällungen anschließend von Forstwirtschaftsmeister Stephan Rösch (Forstliches Bildungszentrum Buchenbühl) und Niklas Behme-Kempe als verantwortlichem und durchführendem Dozenten der HSWT.

Text und Bild: Niklas Behme-Kempe, HSWT

P.S. des Autors: Für diese tatkräftige Unterstützung der Bayerische Staatsforsten AöR durch Stephan Rösch, möchte ich mich ganz besonders bedanken

Für viele der Studierenden waren dies die ersten professionellen Fällungen, die hautnah miterlebt werden durften. Es ist mir eine besondere Freude, diese Momente zusammen mit Flo Rauschmayr lehrreich gestalten zu dürfen.

2.4 Workshop mit den Waldrecht-Profis der LWF



v.l.n.r.: Franz Spindler (Reg. Schwaben), Simon Lehnhardt (Reg. Ufr), Dr. Simon Reimeier (Reg. OB), Andreas Michl (LWF), Christoph Kreis (Reg. Obf), Regina Geiger (LWF)

Am 05. Juni fand an der LWF ein interner Workshop mit den Juristen der Forstverwaltung, Regina Geiger und Andreas Michl, statt. Teilnehmende waren die an den Regierungen angesiedelten vier Sachbearbeiter für Erneuerbare Energien (SBEE) an. Die SBEE tauschten sich an der LWF mit den Forstjuristen über waldrechtliche Themen aus. Diskutiert wurde dabei u.a. über das Verhältnis erneuerbarer Energien zu Wald, die Vorgaben des Raumordnungsrechts und rodungsrechtliche Fragestellungen. Die Veranstaltung wurde allseits als gelungen bewertet und soll in Zukunft wiederholt werden.

Text: Regina Geiger, LWF / Bild: J. Hiller, ZWFH

2.5 Klimafitte Berg- und Schutzwälder: Workshop for Alps

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten Ende April einer Einladung des WINALP21-Projektkonsortiums nach Innsbruck. Referenten und Referentinnen aus dem gesamten deutschsprachigen Alpenraum berichteten und diskutierten über vielfältige Themen von der Waldhistorie über Schutzwirkungen, zukünftige Waldtypen und ökophysiologische Anpassungen bis hin zu Waldbränden. Fachexperten und Fachexpertinnen begleiteten die Teilnehmenden zu einer halbtägigen Exkursion in die Wälder der Innsbrucker Nordkette. Das Verbundkonsortium nutzte diesen Tag zusätzlich zu einem internen Projekttreffen.

Forschungshintergrund

Das grenzüberschreitende Verbundprojekt [WINALP21 – Bergwälder fit im Klimawandel](#) untersucht die durch den Klimawandel besonders stark veränderten ökologischen Bedingungen im Gebirgsraum. Prof. Dr. Jörg Ewald leitet dieses Projekt im Rahmen seiner Forschungsprofessur „Diversität und Funktionen von Gebirgsökosystemen“. Förderer des im Rahmen des INTER-REG VI-A Programms Deutschland/Bayern – Österreich 2021 – 2027 finanzierten Projekts sind die Bayerische Forstverwaltung, die Ämter der Vorarlberger und Tiroler Landesregierungen sowie das Land Oberösterreich.

Ein Schwerpunkt des Forschungsvorhabens liegt auf der Abschätzung der Dürrierisiken, die mit zunehmender Hitze und Trockenheit immer höhere Lagen betreffen und die Anfälligkeit der Wälder gegenüber Störungen durch Borkenkäferbefall, Windwurf und Waldbrand erhöhen. Im Zuge dessen wird die Standorteignung für die aktuelle Waldvegetation neu bewertet, wobei auch zukünftige klimatische Bedingungen Berücksichtigung finden. Diese vorausschauende Anpassung der Bergwälder ist erforderlich, um ihre Nutz- und Schutzfunktionen auch in Zukunft zu gewährleisten.

[Quelle und weiterführende Informationen: Pressemitteilung Bundesforschungszentrum für Wald](#)

Text: Gerhard Radlmayr

2.6 BDF-Seniorengruppe zu Besuch am Forstzentrum



Die Seniorengruppe des Bundes Deutscher Forstleute (BDF) besuchte das Zentrum Wald Forst Holz im Rahmen eines Tagesausflugs. Für einige Teilnehmer bedeutete dies eine Rückkehr zu den Wurzeln, an den Ort ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte. Trotz ihrer fast 1000 Jahre kumulierten Berufserfahrung konnten die Senioren etwas Neues lernen, wie die Vorträge der Experten aus dem Forstzentrum zeigten. Neueste Erkenntnisse aus der Wildbiologie, dem Waldschutz und weiteren Themen wurden den Teilnehmenden präsentiert. Der rege Austausch zu den Vorträgen spiegelte das große Interesse an den Fachthemen wider. Der Vormittag wurde durch eine Vorstellung der Vernetzungsarbeit des Zentrums Wald Forst Holz abgerundet. Die Besuchergruppe verabschiedete sich mit vielen neuen Erkenntnissen zum nächsten Tagesordnungspunkt am Weihenstephaner Berg. Die Senioren zeigen beispielhaft, dass lebenslanges Lernen, besonders auch in heutigen Zeiten, wichtig ist.

2.7 Nachruf Professor Wolf Rommel

Wolf Dieter Rommel, ehemaliger Vizepräsident für Studium und Didaktik und Professor im Ruhestand an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Prof. Dr. Wolf Rommel engagierte sich drei Jahrzehnte lang in Forschung und Lehre an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Am 23. Mai ist er im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Fakultät Wald und Forstwirtschaft stand er von 1993 bis 1999 als Dekan vor und war von 2007 bis 2016 Vizepräsident für Studium und Didaktik in der Hochschulleitung.

Der gebürtige Württemberger schloss 1984 an der Universität Freiburg den Diplomstudiengang Forstwissenschaften ab. Sein Weg in die Praxis führte ihn danach unter anderem an die Forstlichen Versuchsanstalten Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Nach der Promotion an der Universität Freiburg wurde er 1991 als Professor an die damalige Fachhochschule Weihenstephan berufen. Im Rahmen des 31. Weihenstephaner Forsttags im Jahr 2021 verabschiedete ihn die Fakultät in den Ruhestand.

In der Lehre lag der Schwerpunkt des Professors auf den Fächern Forstliche Betriebswirtschaftslehre, Forstbetriebsplanung sowie Forstgeschichte und Menschenführung. Auch nach seinem Ruhestand blieb Professor Rommel hier teilweise weiterhin aktiv. Vor allem die Kombination von praxisbezogener Lehre und Wissensvermittlung an junge Menschen lag ihm am Herzen. Mit großer Freude erfüllte es ihn, wenn er ehemalige Studierende wiedersah und erfuhr, dass ihre Ausbildung an der HSWT erfolgreich war.

Darüber hinaus wirkte er seit der Gründung im Jahr 2003 in zahlreichen Projekten des Zentrums Wald-Forst-Holz mit. Für den Forstexperten bildete die Einrichtung mit den Partnern HSWT, TUM und LfL eine einzigartige Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis in Europa.

Der HSWT wird Prof. Dr. Wolf Dieter Rommel als sehr geschätzter Kollege und Mensch, der sich durch sein großes Engagement und seine Freundlichkeit auszeichnete, in Erinnerung bleiben.

2.8 Nachruf Professor Dr. Christian Mettin

Prof. Dr. Christian Mettin lehrte an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf als Professor für Standortslehre und Waldernährung. Nun ist Christian Mettin im Alter von 78 Jahren verstorben. Waldbau und Jagd waren ebenfalls leidenschaftliche Themen des gebürtigen Nordrhein-Westfalens. Auch privat setzte er sich, beispielsweise als Jagdaufseher in seinem Wohnort, stark für den Wald und die Reduktion des Schalenwildes im Wald zugunsten eines zukünftigen Mischwaldes ein.

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Stört die Störung? Dynamik im Dauerwald

Auf der Bundestagung 2024 in Bad Windsheim der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland e.V. war der Umgang mit Störungen im Wirtschaftswald das Leitthema. Beide Fachvorträge mit anschließender Diskussion stammten von Professoren aus dem Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan.

Prof. Dr. Rupert Seidl (TUM) sprach über „Störungen und naturgemäße Waldbewirtschaftung“. Er stellte heraus, dass die Störereignisse in Europa immer weiter ansteigen: die größte Steigerung entfällt auf die Borkenkäfer mit einer Verdopplung der Kubikmeter pro Jahr innerhalb der letzten 20 Jahre. Der Vortrag von Prof. Dr. Thomas Knoke (TUM) trug den Titel: „Wild und sein Einfluss auf Waldresilienz, -resistenz und Wirtschaftlichkeit der Forstbetriebe vor.“ Die Ergebnisse der vorgestellten Untersuchungen zeigen, dass Wildverbiss einen starken finanziellen Einfluss auf die wirtschaftlichkeit von Forstbetrieben haben kann. Das Forstzentrum hat die Veranstaltung mit einem Messestand begleitet. Die Folien der Fachvorträge finden Sie [hier](#).



Prof. Dr. Thomas Knoke im Vortrag über Wild-einfluss im Wald

3.2 Neues im Internet

[Wie Fledermäuse verschiedene Laute unterscheiden](#)

[How climate change might impact insect movement](#)

[Bumblebee thermoregulation at increasing temperatures is affected by behavioral state](#)

[Nymphenfledermaus in Sachsen](#)

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Projektförderung

Aktuelle Ausschreibungen der EU und des BMBF

Die Bayerische Forschungsallianz bietet auf Ihrer Website einen Überblick über spezifische, aktuelle Ausschreibungen verschiedener EU- und Bundesförderprogramme, nach Fachrichtungen sortiert.

4.2 Förderpreise

Ausschreibung Förderpreise Wissenschaft der Gregor Louisoder Umweltstiftung

Die Abschlussarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 Euro dotiert, weitere 2500 Euro werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt.

Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Bio-, Geo- & Umweltwissenschaften
- Forst- & Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

[Weitere Infos auf der Website der Umweltstiftung](#)

Hintermann & Weber AG Forschungspreis für Natur- und Landschaftsschutz

für eine abgeschlossene Master- oder Doktorarbeit. Der Preis ist mit 5000 Schweizer Franken dotiert. Einsendeschluss für 2024 ist der 15. August 2024. <https://hintermannweber.ch/forschungspreis>